

Josias Meili	Tel:	058 105 99 57, <a href="mailto:josias.meili@strickhof.ch">josias.meili@strickhof.ch</a>
Nerina Spalinger	Tel:	058 105 98 18, <a href="mailto:nerina.spalinger@strickhof.ch">nerina.spalinger@strickhof.ch</a>
	Fax:	058 105 98 31
	Adresse:	Eschikon Postfach, 8315 Eschikon

---

## Rindvieh-Aktuell 3 / 2017

### Weidesaison hat begonnen

Der Frühling hat nun definitiv Einzug gehalten – die ersten Betriebe sind vor ca. 2 Wochen in die Weidesaison gestartet. Inzwischen kann praktisch im ganzen Talgebiet mit Weiden begonnen werden. Aufgrund der positiven Wetterprognosen und dem wüchsigen Wetter empfehlen wir, nun schnellstmöglich mit dem Weiden zu beginnen. Folgende Vorteile kommen durch das frühe Weiden zu tragen:

- Bestockung der Gräser wird angeregt
- Kühe können sich langsam an die Frühjahresfütterung gewöhnen
- Das «Davonwachsen» der Weiden kann vermieden werden
- Sehr gehaltvolles Futter
- Weidegras ist das kostengünstigste Futter mit wertvollen Inhaltsstoffen (z.B. Beta Carotin für eine gute Fruchtbarkeit)
- Bewegung und Abtrocknen der Klauen fördert die Gesundheit und kann den Druck von Mortellaro minimieren

Für eine erfolgreiche Weidefütterung ist folgendes zu beachten:

- Strukturversorgung sicherstellen (Mist beobachten sowie Wiederkauschläge zählen – mind. 55)
- Je nach Harnstoffzahlen Eiweissversorgung anpassen (Zielwert 17-22mg/dl)

### Rückblick Strickhof Milch-Tag

Immer wieder erstaunlich sind die starken Schwankungen der Zellzahlen im Jahresverlauf. Durch den erhöhten Stress, die Hitzebelastung, sowie auch eine teilweise nicht angepasste Fütterung sind in den Sommermonaten in der Praxis massiv mehr Euterentzündungen vorzufinden. Machen Sie sich bereits jetzt Gedanken, wie sie den Stress und die Hitzebelastung für die heissen Monate minimieren können. Gerne helfen wir dabei.

Ebenfalls ein grosser Diskussionspunkt am Strickhof Milch-Tag war die neue Maishäckseltechnologie «Shredlage». Hier lohnt es sich sicher, vorläufig eher kritisch dieser neuen Technologie entgegenzuschauen. In der Praxis werden bereits jetzt oftmals zu tiefe Verdichtungsresultate in der Maissilage erzielt. Auch beim Vorschub liegen viele Betriebe am unteren Level oder unterschreiten dieses sogar. Gerade auf solchen Betrieben ist Shredlage sicher nicht die richtige Lösung. Hier hilft eine Überprüfung des Verdichtungsprozesses sowie allenfalls Anpassungen für einen grösseren Vorschub mehr, als das mit schlechter Verdichtung, Nacherwärmung und höheren Zellzahl zu kämpfen.

Falls Sie gerne mehr über Shredlage wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Informationen dazu.

## Aktuelles aus der Praxis

- Die Milchleistungen waren in den letzten Monaten bei vielen Betrieben auf konstant hohem Level. Ausser dem älteren zweiten Schnitt war das Futter qualitativ oft gut, was sich in einer erfreulichen Milchleistung wiedergab.
- Nach wie vor sind wir in der Milchproduktion in einem Sektor, in dem Kosten einsparen zum täglichen Programm gehört. Deshalb weiterhin unbedingt die Krafftutterkosten im Auge behalten. Regelmässige Überprüfung der Krafftuttereffizienz sowie der Krafftutterkosten helfen, damit dieser Kostenblock unter Kontrolle ist. Dieser wird zum Grossteil durch die Qualität des Grundfutters beeinflusst – denken sie in den nächsten Monaten daran. Im durchschnittlichen Milchviehbetrieb liegen die Krafftutterkosten bei knapp 11 Rappen pro kg Milch – die Besten sind bei gleicher Milchleistung 3-4 Rappen tiefer.
- Die Preise für Sojaextraktionsschrot haben in den letzten Wochen stärker aufgeschlagen – die Preiswürdigkeit ist deshalb je nach Bezugsmöglichkeiten nicht mehr im gleichen Rahmen gegeben. Verhältnismässig günstig ist weiterhin Rapsextraktionsschrot. Beachten Sie jedoch unbedingt die Abbaubarkeit dieser Proteinträger. Rapsschrot ist aber gerade für silofreie Betriebe eine sehr interessante Proteinquelle.
- Der zweitgrösste Kostenblock in der Milchproduktion ist nach dem eigenen Lohnanspruch die Maschinenkosten. Machen Sie sich deshalb unbedingt Gedanken, welche Maschinen tatsächlich für Ihren Betrieb geeignet sind, wo Möglichkeiten für die Zusammenarbeit bestehen und wo es sinnvoll ist, die Dienstleistung einzukaufen.

Freundliche Grüsse, *ihr Strickhof Fachbereich Milchproduktion*